HEIKE BECKER

LEONIE

UND DAS FOTO IM NETZ

ILLUSTRATIONEN VON KURZI SHORTRIVER

Leseförderung:
leicht lesbar gestaltet

isb

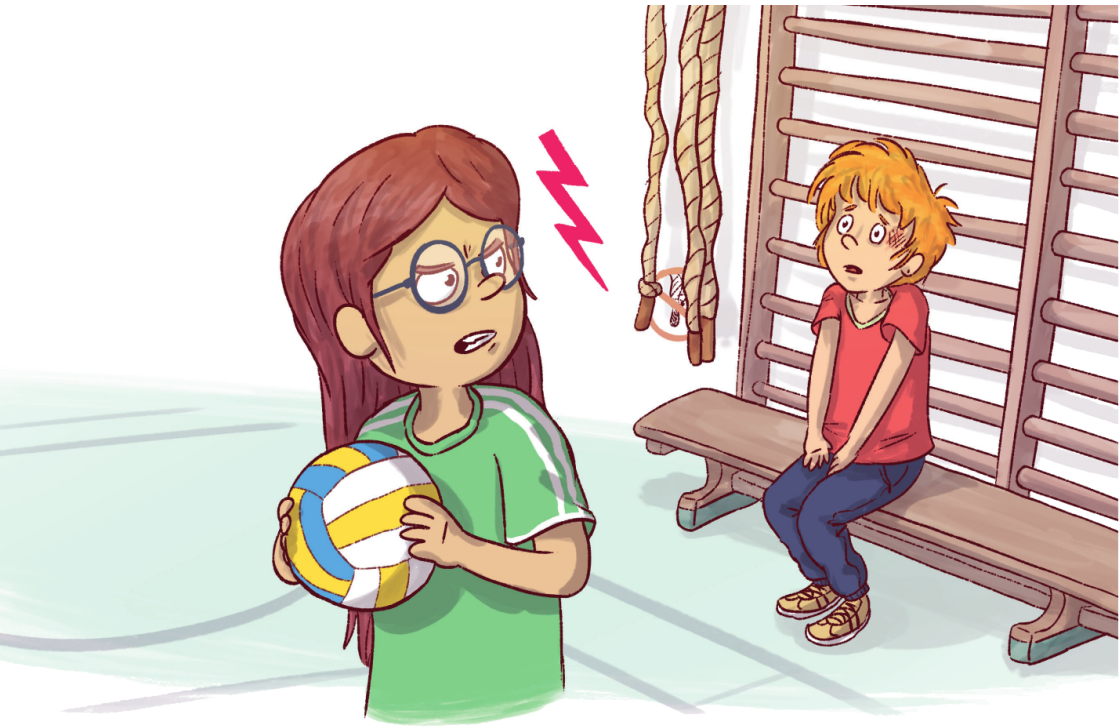
Es ist kalt und windig.
Ich stehe auf dem Schulhof.
Meine Füße sind schwer wie Blei.
Das große graue Gebäude steht vor mir.
Meine neue Schule.
Der Ort, an dem ich neu anfangen möchte.
Einfach Leonie sein. Ein Mädchen von vielen.
Und nicht das Mädchen auf dem Foto.
Ob die Ansprache der Schulleiterin gestern
etwas bewirkt hat?
Ich weiß es nicht.
Aber ich hoffe es sehr.

Einen Moment lang bin ich unsicher.
Doch dann straffe ich meine Schultern
und gehe zum Eingang der Schule.

Meine Gedanken sind positiv:
Ich bin stark! Ich schaffe das!

Wie fing eigentlich alles an?

„Hey Leonie. Tolle Frisur.
Jetzt siehst du aus wie ein Junge." Maja lacht.
Ich spüre, wie mein Gesicht anfängt zu brennen.
„Wir können dich ab sofort Leon nennen".
Die Bemerkung versetzt mir einen Stich.
Es verletzt mich. Mir wird ganz heiß.
„Von mir aus", antworte ich und drehe mich weg.
Mir gefallen meine kurzen Haare.
Trotzdem bin ich nun verunsichert.
Ich schaue nochmals zu Maja hinüber.
Sie schaut mich böse an.

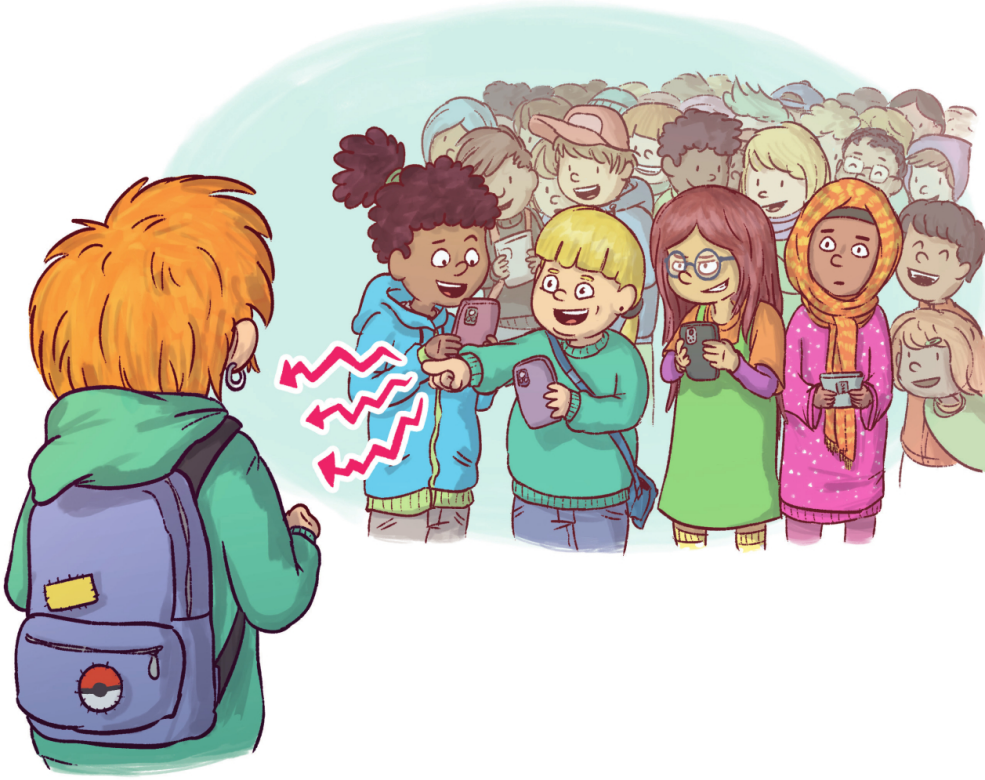


„Wenn du möchtest,
kannst du dich auf die Bank setzen".
Herr Lindner sieht mich fragend an.
Dankbar nicke ich und setze mich hin.
Maja grinst.
Diesmal nehme ich meinen Mut zusammen
und grinse zurück.
Ihr Gesichtsausdruck verändert sich.
Er wird böse.

Ich liege im Bett und habe ein ungutes Gefühl.
Am liebsten würde ich mich
in den warmen, weichen Kissen
meines Betts vergraben.
Wenn ich an die Schule denke, wird mir übel.
Die Angst kriecht langsam in mir hoch,
wie eine giftige Schlange.
Ich raffe mich auf und ziehe mich an.

Im Bus überlege ich mir,
dass ich es nochmals versuchen werde.
Ich möchte mit Maja, Lara, Leni und Elif reden.
Wir haben uns doch immer gut verstanden.
Ich möchte keinen Streit. Ich hasse Streit.

Wie hat der ganze Stress überhaupt angefangen?
Und warum?

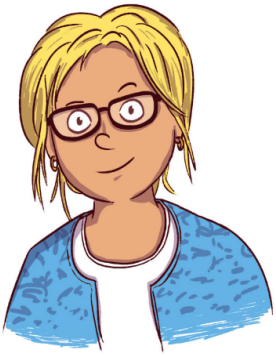


Als ich den Schulhof betrete, merke ich,
dass irgendetwas anders ist.
Es ist keine kleine Gruppe, die mich anschaut.
Es sind fast alle Schüler und Schülerinnen!
Ich habe einen bitteren Geschmack im Mund.
Mein Kopf fühlt sich an wie ein Luftballon,
kurz vor dem Platzen.

Nicht jeder möchte über seine Probleme
mit seinen Eltern reden.
Das ist in Ordnung.
Bitte vertraue dich aber immer jemandem an.

Auch hier kannst du Hilfe erhalten, z. B. bei der
Nummer gegen Kummer: 116 111
(anonym und kostenlos)
oder über die Website
nummergegenkummer.de

aus: Heike Becker (2023): Leonie und das Foto im Netz,
Oldenburg: isb-Fachverlag, S. 43 (ISBN 978-3-942122450).



Heike Becker, 1965 in Gelsenkirchen geboren, wohnt mit ihrer Familie in Gladbeck.
Sie arbeitet seit vielen Jahren in ihrem Beruf als Kinderpflegerin. Mit großem Engagement unterstützt sie soziale Projekte.
Nach „LEON SAGT NEIN!“ erscheint mit „LEONIE und das Foto im Netz“ ein weiteres Stark-mach-Buch.

Kurzi Shortriver wurde 1983 in Ostfriesland geboren und zog nach dem Abitur nach Bremen, wo sie eine Ausbildung zur Mediengestalter*in machte und arbeitete.
2013 gewann sie ein Stipendium an der Akademie für Illustration und Design Berlin, was sie schließlich in die Hauptstadt zog.
2017 schloss sie ihr Studium mit dem Comic „Paule & Kalle“ mit der Note 1,0 ab.